

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|-------------------------|------------------------------------|---|------------|
| EAM Netz GmbH Kassel | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 | 05.10.2022 |



EAM Netz GmbH

Kassel

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

I. DIE EAM NETZ GMBH (EAMN)

1. Geschäftstätigkeit

Die EAMN betreibt vor allem Verteilnetze für Strom (44.659 km Gesamtlänge) und Erdgas (4.881 km) in weiten Teilen Hessens, in Südniedersachsen, Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und Teilen des Landkreises Altenkirchen in Rheinland-Pfalz. Die Verteilnetze decken eine Fläche von etwa 12.000 km² mit rund 1,4 Mio. Einwohnern ab. Im Versorgungsgebiet der EAMN werden mehr als 280 Städte und Gemeinden unmittelbar oder mittelbar über Beteiligungen an Netzeigentumsgesellschaften mit Strom und Erdgas versorgt. Die EAMN ist insgesamt an 20 Standorten tätig.

Neben dem Betrieb von Verteilnetzen für Strom und Erdgas erbringt die EAMN ein breites Spektrum energienaher Dienstleistungen, beispielsweise im Bereich der Planung und Betriebsführung von Versorgungsnetzen sowie bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Außerdem stellt die EAMN die IT-Dienstleistungen für die EAM-Gruppe bereit.

Als Infrastrukturanbieter übt die EAMN im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) folgende Tätigkeiten aus:

- Elektrizitätsverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Tätigkeiten des grundzuständigen Messstellenbetriebs.

2. Die EAM-Gruppe

Über die EAM GmbH & Co. KG (EAM) und die EAM Beteiligungen GmbH (EAMB) sowie kommunale Sammel- und Vorschaltgesellschaften ist die EAMN ein zu 100 % kommunales Unternehmen. Seit der Gründung im Jahr 1929 befindet sich der Sitz der EAM-Gruppe mit der Leitung und den zentralen Funktionen in Kassel.

Die EAM stellt als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss auf und hatte zum Bilanzstichtag insgesamt 127 mittelbare Anteilseigner. Dies sind zum einen zwölf Landkreise aus Hessen, Südniedersachsen, Ostwestfalen und Westthüringen sowie die Stadt Göttingen, welche zusammen über 61,90 % der Anteile verfügen. Die restlichen 38,10 % der mittelbaren EAM-Anteile halten insgesamt 113 Städte und Gemeinden EAM-Beteiligung im Landkreis Altenkirchen, dem 30 Ortsgemeinden aus Rheinland-Pfalz beigetreten sind. Da somit alle EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM tief mit der Region verbunden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,8 % nach einem coronabedingten Rückgang von 4,9 % im Vorjahr. Die Inflationsrate hat sich im Jahr 2021 deutlich sowie mit zunehmender Tendenz erhöht und betrug durchschnittlich 3,1 % (Vorjahr: 0,5 %). Die Gründe hierfür waren im Wesentlichen die Erhöhung der zuvor temporär abgesenkten Umsatzsteuersätze, der Anstieg der Energiepreise sowie Lieferengpässe in vielen Bereichen.

2. Energiepolitisches Umfeld

Das energiepolitische Umfeld war auch im Jahr 2021 von Themen im Kontext von Klimaschutz und Energiewende geprägt.

Im Dezember 2020 hat die EU ihr Klimaziel für das Jahr 2030 deutlich angehoben, das heißt der Ausstoß von Treibhausgasen soll nun um 55 % statt bisher um 40 % gegenüber dem Stand von 1990 sinken. Wenige Tage danach hat der Bundestag das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) umfassend novelliert, um den Ausbau der Wind- und Solarenergie sowie ihre Marktintegration zu forcieren. Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes verschärfte die alte Bundesregierung die Klimaschutzvorgaben und verankert das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045. Bereits bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen um 65 % gegenüber 1990 sinken. Diese Gesetzesnovelle ist am 31. August 2021 in Kraft getreten.

Im Zuge des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) gibt es seit dem 1. Januar 2021 Veränderungen für Energieversorgungs- sowie gewerbliche Unternehmen, welche fossile Brennstoffe einsetzen. Im Ergebnis führte es mit der Einführung der CO₂-Bepreisung zu einer erheblichen Verteuerung der fossilen Energien. Diese Belastung wird bis zum Jahr 2025 steigen.

Die neue Bundesregierung will den Ausbau erneuerbarer Energien deutlich beschleunigen. Im Jahr 2030 sollen sie 80 % des Stroms liefern. Bisher lag die Zielmarke bei 65 %; derzeit sind es etwa 45 %. Gaskraftwerke sollen neu gebaut, der Kohleausstieg weiter beschleunigt sowie ein Regelwerk für Innovationen und Maßnahmen geschaffen werden, um Deutschland auf den 1,5-Grad-Pfad zu bringen.

Im Verlauf des Jahres 2021 vervielfachten sich die Großhandelspreise für Erdgas und stiegen auf ein historisches Allzeithoch. Ursachen dafür waren die weltweit wachsende Nachfrage, gedrosselte Exportmengen mancher Produzenten, sinkende Füllstände in den Gasspeichern und teurere CO₂-Emissionszertifikate. Auch die Strompreise stiegen an den Spotmärkten mehrfach auf neue Höchstmarken. In der Folge waren viele deutsche Abnehmer gegen Ende des Jahres von der plötzlichen Beendigung ihres Belieferungsvertrags durch einige Wettbewerber, von massiven Preiserhöhungen oder von beidem betroffen.

Infolge des Kriegs gegen die Ukraine und die durch Russland angedrohte massive weitere Eskalation hat die Bundesregierung Ende Februar 2022 in kurzer Zeit tiefgreifende Neujustierungen vollzogen, welche auch die Energiepolitik betreffen. Nach dem Stopp des Genehmigungsverfahrens für die Erdgaspipeline Nord Stream 2 durch die Bundesregierung verfolgen sowohl die EU als auch die Bundesregierung nun das Ziel, die Abhängigkeit von Erdöl-, Erdgas- und Kohleimporten aus Russland möglichst schnell und umfassend zu senken. Zu den Zielsetzungen in der Bundesrepublik gehören unter anderem die vollständige Umstellung der Stromerzeugung auf erneuerbare Quellen bereits bis zum Jahr 2035 statt bis 2050, der Bau von zwei Flüssiggasterminals sowie der Aufbau einer Erdgas- und Kohlereserve. Auch der Zeitplan für den Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030 steht zur Diskussion.

3. Branchensituation (Regulatorisches Umfeld)

Die Netzentgelte von Netzbetreibern wie der EAMN unterliegen der gesetzlich angeordneten Anreizregulierung. Die in diesem Rahmen von den Regulierungsbehörden genehmigten Erlösobergrenzen für den Betrieb von Strom- und Gasversorgungsnetzen werden Effizianzforderungen unterworfen, die eine jährliche Absenkung der beeinflussbaren Anteile an den Erlösobergrenzen zur Folge haben. Diese und weitere Effekte aus der Anreizregulierung führen zu dauerhaften Erlöseinbußen und erhöhen den Kostensenkungsdruck.

Die Branchensituation der Strom- und Gasnetzbetreiber ist maßgeblich durch die Weiterentwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt, insbesondere durch die Festlegung der regulatorischen Eigenkapitalzinssätze, der generellen und sektoralen Produktivitätsfaktoren, der Effizienzwerte sowie durch die Herausforderungen der Energiewende. Die zuvor erfolgten Absenkungen der regulatorischen Zinssätze für die Investitionen in das Strom- und Gasnetz durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) verschlechterten die Rentabilität des von den Unternehmen eingesetzten Kapitals deutlich.

4. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Zur Bewältigung der Coronapandemie wurde im Laufe des Jahres 2021 weiterhin eine Vielzahl von Maßnahmen (wie zum Beispiel eine an den Empfehlungen der Bundesregierung ausgerichtete weitgehende Nutzung der Home Offices) im Unternehmen umgesetzt.

4.1 Technologieentwicklung, Innovation und Nachhaltigkeit

Auch im Jahr 2021 hat die EAMN ihren Weg zur Umsetzung der Energiewende und zur Erreichung von Klimaneutralität fortgesetzt. So wurde mit der Grobkonzeptionierung die erste Phase zum Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements in der EAM-Gruppe abgeschlossen.

4.1.1 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Im Rahmen des Vorhabens „EffGas“ werden Gasdruckregelanlagen mit einem innovativen Wärmeerzeugungskonzept zur Gasvorwärmung auf Basis von Solarthermie ausgestattet. Ein weiteres Projekt zur Integration von Erneuerbaren Energien ist das Projekt „SpiN-AI“, welches untersucht, wie durch die Spitzenkappung von Einspeiseanlagen der Netzausbau begrenzt werden kann. Beide Vorhaben wurden auch im Jahr 2021 weiter planmäßig bearbeitet.

Die Energieeffizienz der eigenen Liegenschaften wird laufend erhöht. Im Berichtsjahr wurde insbesondere die Klimatechnik des Rechenzentrums Kassel grundlegend modernisiert.

4.1.2 Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme (Smart Meter)

Die EAMN setzt als grundzuständiger Messstellenbetreiber den gesetzlich vorgeschriebenen Rollout moderner Messeinrichtungen („mME“) in ihrem Netzgebiet fort und wird bis zum Jahr 2032 alle Zähler mit einem Jahresverbrauch unter 6.000 kWh nach und nach auf diese Technik umrüsten. Darüber hinaus werden seit dem Jahr 2021 alle größeren Bezugskunden und Stromeinspeiser im Netzgebiet der EAMN sukzessive mit intelligenten Messsystemen („iMSys“) ausgerüstet. iMSys bestehen aus einer oder mehreren mME, die durch ein zusätzliches Smart-Meter-Gateway eine Datenfernübertragung sowie die Steuerung von Verbrauchern und Einspeisern ermöglichen.

Die Beteiligung der EAMB an einem Dienstleister für Zählermontagen soll helfen, diese Herausforderung zu meistern. Darüber hinaus hat sich die EAMN im Jahr 2021 an einem Dienstleister beteiligt, der für die iMSys der EAMN die Smart-Meter-Gateways administriert und Messdaten managt.

4.1.3 Das Projekt „C/sells“ zur Erprobung des Energiemarkts der Zukunft

Nach mehr als vier Jahren Laufzeit wurde das Projekt planmäßig beendet. Wesentliche Ergebnisse waren die Digitalisierung der Kommunikationswege zwischen EAMN und dem vorgelagerten Netzbetreiber sowie der Laborbetrieb und -test und die Rollout-Vorbereitung von Smart-Meter-Gateways. Darüber hinaus hat die EAMN Flexibilitätsmärkte als potenzielle Nachfolger des Redispatches (siehe hierzu Abschnitt 4.1.4) mitentwickelt. Dabei sollen steuerbare Lasten und kleinteilige Erzeugungsanlagen in Anspruch genommen werden mit dem Ziel, durch ein Bieterverfahren Netzengpässe kostengünstiger als mit dem Redispatch zu beseitigen. Branchenweit wurden Lösungsansätze für die Stromversorgung der Zukunft erarbeitet und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie der BNetzA präsentiert.

4.1.4 Stabilisierung des Stromnetzbetriebs im Projekt „Redispatch 2.0“

Seit dem Oktober 2021 gelten deutlich erweiterte Vorschriften für Verteilnetzbetreiber zur Stabilisierung des Netzbetriebs. Anstelle des echtzeitbasierten Einspeisemanagements wird nun anhand von Last- und Einspeiseprognosen der künftige Zustand der Stromnetze analysiert und im Fall von Engpässen durch Steuerungen von Erzeugungsanlagen stabilisiert. Die EAMN musste dazu in ihrem Netzgebiet Stromerzeugungsanlagen in eine neue IT-Systemlandschaft integrieren. Dies erforderte unter anderem neue Schnittstellen zu bestehenden IT-Systemen sowie einen umfangreichen Datenaustausch mit vor- und nachgelagerten Netzbetreibern und verschiedenen Marktpartnern. Im Projekt „Redispatch 2.0“ bereitete sich die EAMN intensiv darauf vor und hat dazu im Jahr 2021 zusätzliches Personal eingestellt.

Die Komplexität der neuen Anforderungen führte bei fast allen Marktteilnehmern zu Umsetzungsverzögerungen. Daraufhin verabschiedete die BNetzA Ende September 2021 eine Übergangslösung für wesentliche Komponenten des Regelwerks bis zum 1. Juni 2022. Diese beinhaltet unter anderem die Einführung einer Testphase vom 1. März bis 31. Mai 2022. Derzeit bereitet sich die EAMN darauf vor, die Anforderungen fristgerecht zu erfüllen.

4.1.5 Elektromobilität

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Schnellladesäulen der EAMN in Göttingen (Kauf Park), am Kirchheimer Dreieck und am Lohfeldener Rüssel durch die Nutzer des Blogs „GoingElectric“ hervorragend bewertet und rangieren unter mehr als 60.000 Ladesäulen weiterhin in den Top 10. Die Säule am Kirchheimer Dreieck belegte Platz 3 und die am Kauf Park Platz 4.

Darüber hinaus bietet die EAMN unverändert Ladeinfrastruktur und Elektromobilitätslösungen für kommunale, private und gewerbliche Kunden an. So unterstützt die EAMN weiterhin ein großes, international tätiges Unternehmen bundesweit beim Aufbau von Ladeinfrastruktur zur Erreichung seines Ziels, bis zum Jahr 2040 CO₂-neutral zu werden.

4.1.6 Das Projekt „unl T-e²“ zur intelligenten Vernetzung von Elektromobilität

Im Jahr 2021 hat sich die EAMN gemeinsam mit rund 30 Partnern aus Forschung, Wissenschaft, Energiewirtschaft, Automobilindustrie sowie weiteren Industriepartnern erfolgreich um eine Bundesförderung für das Vorhaben „unIT-e²“ beworben. Das Projekt startete zum 1. August 2021. Über die dreijährige Laufzeit entwickelt die EAMN zusammen mit ihren Partnern Lösungen, um die Elektromobilität netzdienlich in das System zu integrieren und neue digitale Geschäftsmodelle zu erschließen. Dazu soll ein großflächiger Feldversuch in Nordhessen realisiert werden.

4.1.7 Neue Produkte

Im Geschäftsjahr 2021 hat die EAMN die Entwicklung neuer Dienstleistungen im Netzbereich fortgeführt.

4.2 Informationstechnologie

Die EAMN hat als systemrelevanter Netzbetreiber für Strom und Erdgas die gesetzliche Verpflichtung, ihre IT- und TK-Systeme vor Sabotage und Nicht-Verfügbarkeit zu schützen. Das ISMS der EAMN ist seit dem Jahr 2017 jährlich zertifiziert und entspricht den Anforderungen des IT-Sicherheitskatalogs gemäß § 11 Absatz 1a EnWG.

Zur Erhöhung der IT-Sicherheit hat die EAMN mit der Einführung eines Security-Information-Event-Management-Systems (SIEM) begonnen, welches im Jahr 2022 in Betrieb gehen soll.

Die Anforderungen aus der Datenschutz-Grundverordnung und dem Bundesdatenschutzgesetz sind in die betrieblichen Abläufe aller Unternehmensbereiche implementiert.

4.3 Strom- und Gasnetzbetrieb

Die EAMN stellt allen Lieferanten und Transportkunden das Strom- und Gasverteilnetz diskriminierungsfrei zur Nutzung zur Verfügung. Im Jahr 2021 waren 503 Lieferanten für Strom und 322 für Gas im Netz der EAMN und in den gepachteten Netzen aktiv.

Im Stromnetz der EAMN lag die statistische Ausfallzeit im Jahr 2020 mit 8,4 Minuten wieder unter dem bundesweiten Durchschnittswert von 10,7 Minuten laut BNetzA. Damit belegte die EAMN bei der Versorgungsqualität erneut einen sehr guten Platz unter den deutschen Netzbetreibern, obwohl sie ein überwiegend großräumiges Verteilnetz im ländlichen Raum betreibt.

Aus regenerativen Energiequellen wurden im Jahr 2021 insgesamt 2.674 GWh ins Stromnetz eingespeist, die nach dem EEG gefördert wurden – ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 3.056 GWh. Der Großteil davon stammt aus Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen. Der Anteil regenerativer Anlagen am Netzabsatz betrug damit im Jahr 2021 insgesamt 37,3 % (Vorjahr: 44,3 %).

Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) der EAMN gewährleistet eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Strom und Erdgas und wurde im Februar 2021 erneut sehr erfolgreich geprüft und zertifiziert.

4.4 Geschäftsverlauf in sonstigen Geschäftsfeldern

Wie in den Vorjahren zählten die technischen und kaufmännischen Energieversorgungsdienstleistungen für Stadtwerke und Kommunen sowie für Industrie und Gewerbe zu den wichtigsten Dienstleistungen. Die EAMN war für neun Kommunen in den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg und Kassel sowie im Werra-Meißner-Kreis Kooperations- und Dienstleistungspartner in der Trinkwasser- und der Abwasserentsorgung. Die übrigen Geschäftsfelder umfassen im Wesentlichen die Vermietung von Infrastruktur und Telekommunikation.

4.5 Kommunalmanagement

Die EAMN ist im Jahr 2021 bei zwei Konzessionsentscheidungen im Stammnetzgebiet erfolgreich gewesen. Mit der Stadt Göttingen und der Gemeinde Waake (Landkreis Göttingen) wurden die jeweiligen Strom-Konzessionsverträge verlängert. Im Stammnetzgebiet hat sich die EAMN in fünf weiteren Vergabeverfahren um die Fortsetzung der Stromkonzessionen beworben; abschließende Entscheidungen stehen hier noch aus.

Um Wachstumschancen zu nutzen, beteiligte sich die EAMN zudem außerhalb des eigenen Stammnetzgebiets an Konzessionsverfahren. Bei drei Verfahren um Gaskonzessionen stehen die Entscheidungen noch aus.

Bei der Herausgabe von Stromnetzen wurde ein Verfahren erledigt; bei einem weiteren Verfahren ist der Ausgang noch offen.

Die Stromnetze der NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co. KG in Neustadt (Hessen) und in Stadallendorf (beide Landkreis Marburg-Biedenkopf) wurden im Jahr 2022 in die EAMN reintegriert.

4.6 Ertragslage

Die Umsatzerlöse in der Sparte Stromnetz beinhalteten im Wesentlichen Nutzungsentgelte für das Stromverteilnetz sowie Erlöse aus der Wälzung (Weiterbelastung) von Aufwendungen aus dezentraler Stromeinspeisung an die Übertragungsnetzbetreiber. Sie betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 767,1 Mio. € (Vorjahr: 905,5 Mio. €). Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus den weiterberechneten Einspeisevergütungen nach dem EEG (-132,0 Mio. €) sowie dem erwarteten Rückgang der Stromnetzentgelte (-38,0 Mio. €). Über das Stromnetz der EAMN wurde im Jahr 2021 eine Energiemenge von 7.166 GWh (Vorjahr: 6.903 GWh) verteilt.

Die Umsatzerlöse der EAMN in der Sparte Gasnetz, die vor allem aus Netznutzungsentgelten bestanden, beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 78,1 Mio. € (Vorjahr: 76,2 Mio. €). Über das Gasnetz wurde im Geschäftsjahr 2021 eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Energiemenge von 7.752 GWh (Vorjahr: 6.839 GWh) verteilt. Der Umsatz- und Mengenanstieg resultierte im Wesentlichen aus witterungsbedingten Mehrabsätzen, die ebenfalls über die Regulierungssystematik zukünftig ausgeglichen werden. Gegenläufig wirkten sich die erwartungsgemäß gesunkenen Netzentgelte aus.

Die übrigen Umsatzerlöse der EAMN umfassten verschiedene Dienstleistungen im Umfeld der Energienetze, Tätigkeiten im Bereich der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung sowie Erträge aus der raterlichen Auflösung passivierter Baukostenzuschüsse von Netzkunden. Die übrigen Umsatzerlöse lagen mit 49,0 Mio. € um 3,5 Mio. € unter Vorjahresniveau. Dies war im Wesentlichen auf gesunkene Umsatzerlöse im Fremdbau zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 6,3 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (20,0 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2020 waren insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 13,5 Mio. € höher.

Der Materialaufwand beinhaltete hauptsächlich Vergütungen für dezentrale Stromeinspeisungen sowie Aufwendungen (Entgelte) für vorgelagerte Netze und sank analog den Umsatzerlösen von 759,9 Mio. € auf 632,2 Mio. €. Der Rückgang war im Wesentlichen auf niedrigere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einspeisung von EEG-Strom zurückzuführen.

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2021 betrug 85,8 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahreswert von 96,6 Mio. €. Der Rückgang resultierte vor allem aus niedrigeren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Abschreibungen sind leicht von 47,6 Mio. € auf 48,9 Mio. € angewachsen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 68,5 Mio. € auf 70,8 Mio. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für IT-Dienstleistungen sowie kaufmännische und netzwirtschaftliche Dienstleistungen. Gegenläufig wirkten sich geringere Rückstellungszuführungen gegenüber dem Vorjahr aus.

Das Zinsergebnis war im Geschäftsjahr 2021 mit einem Saldo von - 29,4 Mio. € negativ (Vorjahr: - 24,3 Mio. €). Sowohl die gestiegenen Zinsaufwendungen von 39,9 Mio. € (Vorjahr: 37,0 Mio. €) aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen als auch die gesunkenen Erträge aus der Marktbewertung des CTA-Fonds (Deckungsvermögen für Pensionszusagen) von 10,8 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €) wirkten sich negativ auf das Zinsergebnis aus.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich im Geschäftsjahr auf + 46,7 Mio. € (Vorjahr: + 69,5 Mio. €).

Insgesamt lag das Ergebnis erwartungsgemäß um rund 23 Mio. € unter dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf gesunkene Netzentgelte im Strom- und Gasnetzbereich zurückzuführen ist.

Die Gewinnabführung der EAMN an die EAMB für das Geschäftsjahr 2021 betrug 65,6 Mio. € (Vorjahr: 69,2 Mio. €). Darin enthalten sind Entnahmen aus den Gewinnrücklagen von 19,5 Mio. €.

5. Investitionen

Das Investitionsvolumen der EAMN betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 85,8 Mio. € und lag damit um etwa 4 Mio. € unter Plan. Die Aufteilung der Investitionstätigkeiten auf die einzelnen Bereiche sieht wie folgt aus:

5.1 Strom- und Gasversorgungsanlagen

Die Investitionen der EAMN in Stromversorgungsanlagen beliefen sich auf 53,9 Mio. € (Vorjahr: 46,2 Mio. €) und entfielen auf den Ausbau und die Erweiterung des Stromnetzes sowie auf aktivierte Ersatzinvestitionen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit. Es wurde vorrangig in neue Technik und in die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete investiert; außerdem wurden Bestandsnetze durch neue Technik modernisiert. Im Mittelspannungsbereich wurden alte Freileitungen und Massekabel durch neue Kunststoffkabel ersetzt und damit der Anteil der weniger störanfälligen Erdverkabelung erhöht. Umspannwerke wurden umfänglich erweitert, um gestiegene Lastanfragen zu decken. Ebenso wurden Ortsnetzstationen modernisiert. Im Bereich der Niederspannung wurden insbesondere im Landkreis Altenkirchen weitere Freileitungsnetze auf Erdkabel umgestellt.

In den Ausbau und die Erneuerung der Erdgasversorgungsanlagen investierte die EAMN 15,8 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €). Im Wesentlichen wurde der Netzausbau in bereits mit Erdgas erschlossenen Orten vorangetrieben.

5.2 Intelligenter Messstellenbetrieb

Für den intelligenten Messstellenbetrieb wurden Investitionen von 6,7 Mio. € getätigt (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Diese betrafen im Wesentlichen den Aufbau der zentralen Infrastruktur sowie die Vorbereitung des Rollouts intelligenter Messsysteme.

5.3 Übrige Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

In Wasser- und Abwasseranlagen, in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in immaterielle Vermögensgegenstände investierte die EAMN im Jahr 2021 insgesamt 7,9 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €). Der Anstieg resultierte vor allem aus der Beschaffung von Fahrzeugen sowie Investitionen in Wasser- und Abwasseranlagen.

5.4 Finanzanlagen

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen betragen 1,5 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb der restlichen Anteile an der Energie Region Kassel GmbH & Co. KG im Vorjahr.

6. Finanzlage

Die Finanzlage der EAMN ist geprägt durch das Cash-Pooling im EAM-Konzern. Die Forderungen der Gesellschaft aus dem Cash-Pooling sanken im Geschäftsjahr von 90,1 Mio. € auf 73,6 Mio. €. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 111,6 Mio. €. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

7. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EAMN stieg zum Bilanzstichtag leicht auf 798,0 Mio. € (Vorjahr: 796,1 Mio. €), wovon mit 646,6 Mio. € der Großteil wiederum auf das Anlagevermögen entfiel. Damit lag der Anteil des Anlagevermögens am bilanziellen Gesamtvermögen bei 81,0 % (Vorjahr: 76,8 %). Bei der Analyse der Bilanzstruktur ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Personalarückstellungen, insbesondere die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, mit den dafür vorhandenen Finanzanlagen (CTA-Planvermögen) saldiert wurden. Die Saldierung umfasste einen Betrag von 407,9 Mio. € (Vorjahr: 400,0 Mio. €).

Das Sachanlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögenswerte stieg um 34,9 Mio. € auf 634,3 Mio. €. Der Anstieg entfiel wie in Vorjahren zum Großteil auf Investitionen in Strom- und Gasversorgungsanlagen. Die Finanzanlagen, welche hauptsächlich Beteiligungen beinhalteten, blieben nahezu unverändert.

Das Umlaufvermögen von 147,2 Mio. € (Vorjahr: 180,1 Mio. €) betraf unverändert im Wesentlichen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Bei diesen handelte es sich vor allem um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (55,9 Mio. €, Vorjahr: 68,5 Mio. €) sowie um die bereits beschriebenen Forderungen aus dem konzerninternen Cash-Pooling (73,6 Mio. €, Vorjahr: 90,1 Mio. €). Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte hauptsächlich aus niedrigen Forderungen im Zusammenhang mit dem EEG-Wälzungsprozess. Aufgrund des Cash-Poolings wurden keine wesentlichen flüssigen Mittel ausgewiesen.

Das Eigenkapital der EAMN ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Entnahme aus den Gewinnrücklagen von 19,5 Mio. € gesunken. Dies führte bei nahezu gleich hoher Bilanzsumme zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 59,2 % auf 56,6 %.

Die passivierten Ertragszuschüsse beinhalten Baukostenzuschüsse für Netzanschlüsse. Die Zugänge überstiegen die Auflösungen des laufenden Jahres und führten somit zu einem Anstieg von 106,4 Mio. € auf 113,5 Mio. €.

Die Rückstellungen haben sich zum Bilanzstichtag von 169,1 Mio. € auf 184,7 Mio. € erhöht. Ursächlich dafür war zum einen der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um 6,2 Mio. €, der im Wesentlichen durch gestiegene Zuführungen ausgelöst wurde. Dieser Anstieg konnte nicht vollständig durch die positive Entwicklung der Marktbewertung des Deckungsvermögens kompensiert werden. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist auf den Anstieg der Verpflichtungen aus dem Personalbereich und aus den übrigen ungewissen Verpflichtungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten von 47,3 Mio. € sind gegenüber dem Vorjahr (48,7 Mio. €) leicht gesunken.

8. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlicher Leistungsindikator ist das Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. -verwendung im Rahmen des Gewinnabführungsvertrags mit der EAM Beteiligungen GmbH anzusehen. Investitionen haben einen großen Einfluss auf die regulierten Erlösobergrenzen und sind daher ebenfalls ein wichtiger finanzieller Indikator der EAMN.

III. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

1. Ausbildung und Personalentwicklung

Die EAMN beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 939 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 928). Dazu erbringt die EAMN die Berufsausbildung für nahezu die gesamte EAM-Gruppe und bildete im Jahresdurchschnitt 79 Auszubildende (Vorjahr: 75) aus. Zum dritten Mal in Folge wurde die EAM-Gruppe von dem Magazin Focus Money mit dem Siegel „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe“ ausgezeichnet.

2. Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit besitzt bei der EAM einen sehr hohen Stellenwert. Durch ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit sollen Unfälle von eigenen Beschäftigten und Beschäftigten von Partnerfirmen vermieden werden. Eine EAM-Unternehmensrichtlinie stellt Arbeitssicherheit und Umweltschutz neben dem wirtschaftlichen Erfolg als gleichrangige Ziele dar. Unternehmensübergreifende Themen in diesem Bereich werden zweimal jährlich in einem Lenkungskreis festgelegt.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung über den Frauenanteil in Führungspositionen (Dieser Abschnitt ist gemäß IDW PS 350 n.F. nicht geprüft)

Die EAMN hat sich gemäß § 36 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung gesetzt; die Zielgrößen betragen jeweils 15 %. Die Gesellschafterversammlung der EAMN hat zudem gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG die Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 10 % und in der Geschäftsführung auf 0 % fixiert.

Als spätester Umsetzungszeitpunkt wurde der 30. Juni 2022 festgelegt; die Zielgrößen gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG wurden jedoch bereits erreicht.

V. Prognosebericht

Der Prognosebericht ist unter der Annahme erstellt, dass der Ukraine-Krieg ein lokales Ereignis bleiben wird.

1. Energiewende und regenerative Energien

Die EAMN erwartet, dass die im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung getroffenen Vereinbarungen auch das Handeln und die Anforderungen an Energieversorgungsunternehmen wesentlich beeinflussen werden. So wird die Forderung nach einem stärkeren Einsatz von Erneuerbaren Energien bei Heizungen den Erdgasabsatz mittelfristig deutlich absenken. Durch die politisch getriebene Forcierung des Ausbaus von Windenergie und Photovoltaik werden auch die Anforderungen an den Netzausbau, die Digitalisierung, die Flexibilisierung und das Lastmanagement erheblich steigen. Laut Koalitionsvertrag ergibt sich ein Bedarf an Windenergie an Land von 100 bis 130 Gigawatt bis zum Jahr 2030, was etwa einem Zubau von bis zu 38 Windrädern pro Woche entspricht. Auf das Netzgebiet der EAMN bezogen ergibt sich rechnerisch ein Zubau von bis zu 100 Windenergieanlagen pro Jahr sowie der Bau von insgesamt bis zu 40.000 Ladesäulen.

Die Forderung nach einem stärkeren Einsatz von Erneuerbaren Energien bei Heizungen wird den Erdgasabsatz mittelfristig deutlich absenken. Diese Entwicklung wird aktuell durch die Belastung der globalen politischen Beziehungen aufgrund des russischen Krieges in der der Ukraine verschärft.

2. Regulierung

Die Umsatzerlöse der EAMN werden auch künftig neben den Erlösen aus der EEG-Wälzung entscheidend durch die von der BNetzA festgelegten Erlösobergrenzen bestimmt. Die Erlösobergrenze in der Sparte Stromnetz wird für das Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr steigen. Dies ist insbesondere auf Sondereffekte im Bereich der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten nach § 11 Abs. 2 ARegV zurückzuführen. Im Bereich Gasnetz wird die Erlösobergrenze für das Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls ansteigen, auch hierfür sind Sondereffekte im Bereich der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten nach § 11 Abs. 2 ARegV verantwortlich.

Über das Jahr 2022 hinaus besteht aktuell aufgrund der Vielzahl noch offener Festlegungsverfahren im Bereich der 4. Regulierungsperiode (insbesondere die Festlegung des Ausgangsniveaus sowie des Produktivitätsfaktors) noch Unsicherheit hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, was die Prognose erschwert.

3. Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Jahr 2022

3.1 Ergebnisentwicklung

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 plant die EAMN einen Gewinn vor Gewinnabführung und Rücklagenveränderungen von etwa 80 Mio. €, der damit vor allem aufgrund regulatorischer Effekte über dem des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen würde. Die Umsatzerlöse werden in der Größenordnung von etwas unter 1 Mrd. € erwartet.

3.2 Investitionen

Die im Jahr 2022 vorgesehenen Investitionen von rund 102 Mio. € liegen über dem Niveau des Geschäftsjahres 2021. Davon entfallen etwa 65 Mio. € auf den Ausbau und die Erneuerung von Stromversorgungsanlagen, 13 Mio. € auf Gasversorgungsanlagen sowie rund 8 Mio. € auf den intelligenten Messstellenbetrieb.

VI. Internes Kontrollsystem sowie Risiko- und Chancenbericht

Die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wurde unter anderem anhand verschiedener Prozesse und Kontrollaktivitäten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft.

Die EAMN ist in das konzernweite formalisierte Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG der EAM-Gruppe eingebunden. Dabei werden zweimal jährlich eventuell bestehende Risiken im Rahmen von Risikomanagementsitzungen bewertet und berichtet. Geschäftsführung und Aufsichtsrat werden frühzeitig, regelmäßig und bei Bedarf ad hoc über wesentliche Risiken informiert.

Die größten Risiken ergeben sich für die EAMN im finanzwirtschaftlichen Bereich aus Geldanlagen und Ausfallrisiken im Zusammenhang mit dem Deckungsvermögen für Pensionszusagen (CTA-Fonds) sowie aus der Regulierung des Netzgeschäfts. Weiterhin bestehen allgemeine IT-Risiken, denen die Gesellschaft unter anderem durch den Einsatz qualifizierter Dienstleistungsunternehmen und die Umsetzung angemessener Sicherheitsvorschriften entgegenwirkt. Im November 2021 ist es zu einem IT-Sicherheitsvorfall bei einem wichtigen Geschäftspartner gekommen, woraus neben operativen Hindernissen auch finanzielle Auswirkungen für die EAMN entstanden sind. Aus der Coronapandemie ergeben sich weiterhin Risiken für die Entwicklung der Volkswirtschaften und Unternehmen, welche die identifizierten Risiken verstärken können. Durch den regulatorischen Rahmen, der die Refinanzierung der EAMN über das Regulierungskonto zulässt, werden diese Risiken jedoch abgemildert.

Die Auswirkungen nach dem russischen Überfall auf die Ukraine sind zurzeit weder geopolitisch, technisch noch wirtschaftlich absehbar. Da Russland mehr als 50 % des in Deutschland verbrauchten Erdgases liefert, können Lieferunterbrechungen zu großen Herausforderungen auf Seiten der Vorlieferanten führen. Weiter bestehende Abhängigkeiten Deutschlands von fossilen Energieträgern werden zu Umstellungen von Lieferketten führen, die kurzfristig nicht möglich sind. Zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses gab es keine Anzeichen für eine Lieferunterbrechung seitens Russlands. Sollte es jedoch zu diesem Szenario kommen, so könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen bestehen für die EAMN unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten keine bestandsgefährdenden Risiken.

Chancen für das zukünftige Geschäft sieht die EAMN in weiteren Effizienzsteigerungen sowie in der Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen für andere Energieversorger. In einem immer komplexer werdenden technischen und rechtlichen Umfeld ist die EAMN durch ihre Kompetenz und Leistungsfähigkeit gut aufgestellt, was Wege für neue Partnerschaften und Dienstleistungsangebote eröffnet.

Kassel, den 28. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2021

der EAM Netz GmbH

| in Mio. € | Anhang Abschnitt C | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|-----------------------|------------|------------|
| Aktiva | | | |
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | (1) | 12,6 | 12,3 |
| Sachanlagen | (1) | 621,7 | 587,1 |
| Finanzanlagen | (2) | 12,3 | 646,6 |
| Umlaufvermögen | | | 12,4 |
| Vorräte | (3) | 11,2 | 9,3 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (4) | 136,0 | 168,1 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | (5) | 0,0 | 147,2 |
| | | | 2,7 |
| | | | 180,1 |

| in Mio. € | Anhang Abschnitt C | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|-----------------------|------------|------------|
| Rechnungsabgrenzungsposten | (6) | 2,9 | 3,9 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | (7) | 1,3 | 0,3 |
| | | 798,0 | 796,1 |
| Passiva | | | |
| Eigenkapital | (8) | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 11,0 | 11,0 |
| Kapitalrücklage | | 326,0 | 326,0 |
| Gewinnrücklagen | | 114,5 | 134,0 |
| Bilanzgewinn | | 0,0 | 471,0 |
| Ertragszuschüsse | (9) | 113,5 | 106,4 |
| Rückstellungen | (10) | 184,7 | 169,1 |
| Verbindlichkeiten | (11) | 47,3 | 48,7 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | (12) | 1,0 | 0,9 |
| | | 798,0 | 796,1 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

der EAM Netz GmbH

| in Mio. € | Anhang Abschnitt D. | 2021 | 2020 |
|--|---------------------|-------|---------|
| Umsatzerlöse | (1) | 894,2 | 1.034,2 |
| Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen | | 1,2 | -0,5 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | (2) | 11,8 | 11,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (3) | 6,3 | 20,0 |
| Materialaufwand | (4) | 632,2 | 759,9 |
| Personalaufwand | (5) | 85,8 | 96,6 |
| Abschreibungen | (6) | 48,9 | 47,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (7) | 70,8 | 68,5 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | (8) | 0,3 | 1,3 |
| Zinsergebnis | (9) | -29,4 | -24,3 |
| Ergebnis nach Steuern | | 46,7 | 69,5 |
| Sonstige Steuern | (10) | 0,6 | 0,3 |
| Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn | (11) | 65,6 | 69,2 |
| Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss) | | -19,5 | 0,0 |
| Entnahmen aus Gewinnrücklagen | | 19,5 | - |
| Bilanzgewinn | | 0,0 | 0,0 |

Anhang 2021

A. Allgemeine Angaben

(1) Jahresabschluss

Die EAM Netz GmbH (EAMN) hat ihren Sitz in Kassel und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kassel (HRB 14608).

Der Jahresabschluss der EAMN ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt worden. Die EAMN ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und GuV anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. GuV oder im Anhang zu machen sind, insgesamt im Anhang gemacht. Soweit einzelne Posten in der Bilanz oder GuV zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang. Das Gliederungsschema wurde in der Bilanz um die Position „Ertragszuschüsse“ und in der GuV um die Position „Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn“ erweitert. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Werte in den tabellarischen Aufstellungen in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Im Geschäftsjahr hat die EAMN Anteile an der Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH, Gudensberg (FEEV) und Fulda-Eder Energie GmbH & Co KG, Gudensberg (FEE KG) erworben. Die beiden Gesellschaften sind auf die EAMN verschmolzen bzw. angewachsen. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr wird in den betroffenen Positionen der Bilanz und GuV erläutert.

EAMN ist nach § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Danach ist die EAMN zur rechtlichen Entflechtung ihres Energieverteilungsnetzes gemäß § 7 EnWG verpflichtet. Darüber hinaus ist der Messstellenbetrieb nach § 3 Abs. 4 MsbG buchhalterisch zu entflechten.

Zwischen EAMN und EAM Beteiligungen GmbH, Kassel (EAMB) besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen zu Abweichungen führen.

(2) Konzernzugehörigkeit

EAMN ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gem. §§ 290 ff. HGB aufzustellen, befreit.

Mutterunternehmen ist die EAMB, die mit ihren Tochterunternehmen in den befreienden Konzernabschluss der EAM GmbH & Co. KG, Kassel ((EAM), Amtsgericht Kassel, HRA 17324) einbezogen wird. Die EAM ist das Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für

den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de zugänglich.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

(1) Aktiva

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zum 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Neuzugänge werden zeitanteilig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauernder technischer oder wirtschaftlicher Wertminderung.

In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und der allgemeinen Verwaltungsgemeinkosten enthalten.

| Immaterielle Vermögensgegenstände | Nutzungsdauern in Jahren |
|---|-----------------------------|
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3 - 20 |
| Sachanlagen | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | bis 50 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 5 - 40 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 - 15 |

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Zugang und Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in der Regel in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr grundsätzlich voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, bei Ausleihungen zum Nennbetrag, oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechend Zuschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Emissionszertifikate zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und der allgemeinen Verwaltungsgemeinkosten enthalten. Bestehenden Risiken wird durch angemessene Abschläge (Abschreibungen) Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt; erkennbare Risiken sind durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt worden. Niedrig verzinst oder unverzinsliche langfristige Forderungen sind abgezinst.

Forderungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter branchenüblicher Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt und mit erhaltenen Abschlagszahlungen verrechnet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben des Geschäftsjahres, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung, Vorruhestandsvereinbarungen sowie Lebensarbeitszeitkonten der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel zum Bilanzstichtag in treuhänderisch verwalteten Fondsanteilen angelegt. Die Fondsanteile werden von der Helaba Pension Trust e.V., Frankfurt am Main (Helaba Pension Trust) treuhänderisch für die EAMN verwaltet und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die Bewertung dieses Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird gemäß §§ 168 und 169 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) durch die zuständige Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft ermittelt.

Der ermittelte Zeitwert wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Ein sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Ein die Verpflichtungen übersteigender beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

(2) Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) wird mit dem Nennbetrag angesetzt. Die Kapitalrücklage wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB dotiert.

Der Gewinn wird entsprechend dem Gewinnabführungsvertrag unter Berücksichtigung von zulässigen Zuführungen und Entnahmen von Gewinnrücklagen abgeführt.

Ertragszuschüsse

Der Posten beinhaltet die von Netzkunden vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Bei der Auflösung der Baukostenzuschüsse wird grundsätzlich eine Gesamtdauer von 20 Jahren unterstellt. Die Auflösung wird hierbei linear über die Gesamtdauer bzw. über die verbleibende Restdauer zugunsten der Umsatzerlöse vorgenommen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag verdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird unverändert der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt (1,87 % p.a.; Vorjahr: 2,30 % p.a.). Der Ermittlungszeitraum für den durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB wurde im Geschäftsjahr 2016 von sieben auf zehn Jahre verlängert; ohne diese Verlängerung hätten sich

zum Bilanzstichtag ein durchschnittlicher Marktzinssatz von 1,35 % (Vorjahr: 1,60 %) und ein um 42,7 Mio. € (Vorjahr: 52,9 Mio. €) höherer Rückstellungsbetrag ergeben. Weiterhin wird ein Gehaltstrend von 2,50 % p.a. berücksichtigt. Darüber hinaus wird wie im Vorjahr ein Rententrend in Höhe von 2,00 % angenommen für Renten ohne garantierte Anpassungen.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde. Als Bewertungsendalter wurden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestandsvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden gruppenbezogene Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Jubiläumsrückstellungen

Die Berechnung der Jubiläumsverpflichtungen erfolgt ebenfalls nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Für die Abzinsung der Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie für Sterbegeldverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt (1,35 % p.a.; Vorjahr: 1,60 % p.a.). Ferner wird unverändert ein Gehaltstrend von 2,50 % p.a. berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde.

Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen

Die Berechnung der Vorruhestandsverpflichtungen erfolgt ebenfalls nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) und es wird wie im Vorjahr von einer Duration von 2,0 Jahren ausgegangen. Der für diese Duration maßgebliche Zins (0,34 % p.a., Vorjahr: 0,47 % p.a.) wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre abgeleitet. Ferner wird unverändert ein Gehaltstrend von 2,50 % p.a. berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde.

Andere sonstige Rückstellungen

Die anderen sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Sieben Jahres-Marktzins abgezinst. Die Abzinsung wird auch für ursprünglich langfristige Rückstellungen vorgenommen, deren Restlaufzeit am Bilanzstichtag ein Jahr nicht überschreitet.

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter den Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag bilanziert. Verbindlichkeiten für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter branchenüblicher Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt und mit geleisteten Abschlagszahlungen verrechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen des Geschäftsjahres, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

C. Angaben zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

| in Mio. € | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (AHK) | | | | |
|---|---|---------------------------|-------------|--------------|---------------------|
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge * | Stand 31.12.2021 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 52,3 | 3,1 | 0,6 | 0,0 | 56,0 |
| Geleistete Anzahlungen | 1,6 | 0,9 | -0,6 | - | 1,9 |
| | 53,9 | 4,0 | 0,0 | 0,0 | 57,9 |
| Sachanlagen | | | | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 144,1 | 0,6 | 0,8 | 0,3 | 145,2 |
| Technische Anlagen | 2.128,7 | 62,3 | 6,8 | 22,0 | 2.175,8 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 66,0 | 2,2 | 0,8 | 5,1 | 63,9 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 11,1 | 15,2 | -8,4 | - | 17,9 |
| | 2.349,9 | 80,3 | 0,0 | 27,4 | 2.402,8 |
| Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 6,6 | 1,1 | - | 1,5 | 6,2 |
| Beteiligungen | 5,7 | 0,4 | - | 0,1 | 6,0 |
| Sonstige Ausleihungen | 0,1 | - | - | 0,0 | 0,1 |
| | 12,4 | 1,5 | - | 1,6 | 12,3 |
| | 2.416,2 | 85,8 | 0,0 | 29,0 | 2.473,0 |
| in Mio. € | | | | | |
| | | Kumulierte Abschreibungen | | | |
| | | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2021 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 41,6 | 3,7 | 0,0 | 45,3 |
| Geleistete Anzahlungen | | - | - | - | - |
| | | 41,6 | 3,7 | 0,0 | 45,3 |
| Sachanlagen | | | | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 116,2 | 1,1 | 0,3 | 117,0 |
| Technische Anlagen | | 1.592,3 | 39,8 | 21,5 | 1.610,6 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 54,3 | 4,3 | 5,1 | 53,5 |

| in Mio. € | Kumulierte Abschreibungen | | | Stand 31.12.2021 |
|---|---------------------------|---------|---------|---------------------|
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | - | - | - | - |
| | 1.762,8 | 45,2 | 26,9 | 1.781,1 |
| Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | - | - | - | - |
| Beteiligungen | - | - | - | - |
| Sonstige Ausleihungen | - | - | - | - |
| | 1.804,4 | 48,9 | 26,9 | 1.826,4 |

| in Mio. € | Buchwerte | |
|---|------------|------------|
| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 10,7 | 10,7 |
| Geleistete Anzahlungen | 1,9 | 1,6 |
| | 12,6 | 12,3 |
| Sachanlagen | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 28,2 | 27,9 |
| Technische Anlagen | 565,2 | 536,4 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10,4 | 11,7 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 17,9 | 11,1 |
| | 621,7 | 587,1 |
| Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 6,2 | 6,6 |
| Beteiligungen | 6,0 | 5,7 |
| Sonstige Ausleihungen | 0,1 | 0,1 |
| | 12,3 | 12,4 |
| | 646,6 | 611,8 |

* Abgänge unter Anteile an verbundene Unternehmen betreffen u.a. die Verschmelzung der Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH, Gudensberg und die Anwachsung der Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG, Gudensberg (FEE KG) in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. €.

(2) Finanzanlagen

Anteilsbesitz

| Name und Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital % | Eigenkapital | |
|--|------------------------|----------------------|-------------------------|
| | | 31.12.2020 Mio. € | Ergebnis 2020 Mio. € |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | | |
| EN Tiefbau Mitte GmbH, Hofgeismar | 100,00 | 0,8 | 0,0 |
| EN Tiefbau Süd GmbH, Lahntal-Sterzhausen | 100,00 | 1,9 | 0,1 |
| NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co. KG, Stadtallendorf | 2,3 51,00 | 7,2 | 0,1 |
| NHV - Netzgesellschaft Herrenwald Verwaltung GmbH, Stadtallendorf | 4 51,00 | 0,0 | 0,0 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | | | |
| EMB Netz GmbH & Co. KG, Marburg (EMB) | 3 39,00 | 14,2 | 0,3 |
| übrige Beteiligungen | | | |
| EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH, Kassel | 5 44,00 | 0,0 | 0,0 |
| TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG, Erfurt | 1 10,00 | 0,6 | 0,0 |

¹ Anteilskauf in 2021, ² Angabe für das Geschäftsjahr 2021, ³ Ergebnis vor Ergebnisverwendung, ⁴ Beteiligung der NHG, ⁵ Anteil Stimmrechte 16%,

(3) Vorräte

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|---------------------------------|------|------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4,9 | 4,2 |
| Emissionszertifikate | 0,0 | - |
| Unfertige Leistungen | 6,3 | 5,1 |
| | 11,2 | 9,3 |

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|---|--------|--------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto) | 194,0 | 207,2 |
| - abzüglich abgesetzter erhaltener Abschlagszahlungen | -138,1 | -138,7 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (nach Verrechnung) | 55,9 | 68,5 |
| - davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr | (0,0) | (0,0) |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 75,4 | 91,9 |

| | | |
|--|-------|-------|
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| - davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr | (-) | (-) |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | - | 0,1 |
| - davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr | (-) | (-) |
| - davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (-) | (0,1) |
| - davon sonstige Vermögensgegenstände | (-) | (-) |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 4,7 | 7,6 |
| - davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr | (0,2) | (0,2) |
| - davon Steuern | (3,5) | (6,4) |
| - davon nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstandene Forderungen für noch nicht abzugsfähige Vorsteuer | (3,1) | (1,3) |
| | 136,0 | 168,1 |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt auf:

| | | |
|--|--------|--------|
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| - Sonstige Vermögensgegenstände | 73,9 | 90,4 |
| - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1,5 | 1,5 |
| | 75,4 | 91,9 |
| - Forderungen gegen Gesellschafterin EAMB | 74,3 | 90,7 |
| - davon Cash-Pool-Forderungen | (73,6) | (90,1) |

(5) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten betrifft im Wesentlichen Portokassen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, davon sind 6 T€ (Vorjahr: 2 T€) in der Verfügung beschränkt.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vor allem Pachtvorauszahlungen sowie vorausgezahlte Dienstleistungsentgelte.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit Lebensarbeitszeitverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

| | | |
|---|------|------|
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| Rückgedeckte Lebensarbeitszeitverpflichtungen | | |
| Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile) | 4,1 | 4,1 |
| Erfüllungsbetrag der Verpflichtung | 2,8 | 3,8 |
| Nettowert | 1,3 | 0,3 |
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| Anschaffungskosten des Deckungsvermögens | | |
| Fondsanteile (Lebensarbeitszeit) | 3,5 | 3,5 |

Die Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten sind zum Bilanzstichtag durch Fondsanteile besichert, die vom Helaba Pension Trust treuhänderisch verwaltet werden.

Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen zu verrechnen.

Im ausgewiesenen Deckungsvermögen sind Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB bzw. vergleichbares EU-Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil enthalten.

| | Marktwert in Mio. € | Ausschüttungen in 2021 in Mio. € | Tägliche Rückgabe möglich |
|---------------------------------------|------------------------|--|------------------------------|
| Mischfonds HI Pension Trust EAM Fonds | 4,1 | 0,0 | ja |

(8) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft ist voll eingezahlt und wird von der Alleingesellschafterin EAMB gehalten.

Andere Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr wurden den Gewinnrücklagen 19,5 Mio. € entnommen.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung und ähnlichen Verpflichtungen sind entsprechende Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in Fondsanteilen angelegt. Sie sind in Anwendung des § 253 Abs. 1 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 409,2 Mio. € (Vorjahr: 400,3 Mio. €) und liegt insgesamt um 63,7 Mio. € (Vorjahr: 54,3 Mio. €) über den Anschaffungskosten. Ihm stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüber. Eine Beschränkung auf die Gewinnabführung des Jahresüberschusses besteht daher nicht.

In Bezug auf die Nicht-Anwendung der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB für Gewinnabführungsverträge folgt die EAMN der Ansicht des Erlasses des Bundesministeriums der Finanzen vom 23. Dezember 2016.

(9) Ertragszuschüsse

In den Ertragszuschüssen stehen den Zugängen von 17,0 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €) erfolgswirksame Auflösungen in Höhe von 9,9 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €) gegenüber.

(10) Rückstellungen

| | | |
|---|-------|-------|
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 114,1 | 107,9 |
| Steuerrückstellungen | 0,0 | 0,3 |
| Sonstige Rückstellungen | 70,6 | 60,9 |
| | 184,7 | 169,1 |

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

Versorgungsverpflichtungen wurden, sofern gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Deckungsvermögen besteht, mit diesem saldiert.

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|---|-------|-------|
| Rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen | | |
| Erfüllungsbetrag der Verpflichtung | 487,3 | 471,8 |
| Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile) | 375,2 | 365,4 |
| Nettowert | 112,1 | 106,4 |
| Rückgedeckte arbeitnehmerfinanzierte Versorgungsverpflichtungen | | |
| Erfüllungsbetrag der Verpflichtung | 28,1 | 24,7 |
| Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile) | 26,1 | 23,2 |
| Nettowert | 2,0 | 1,5 |
| | 114,1 | 107,9 |
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| Anschaffungskosten des Deckungsvermögens (Fondsanteile) | 338,3 | 335,4 |

Im ausgewiesenen Deckungsvermögen sind Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB bzw. vergleichbares EU-Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil enthalten.

| | Marktwert in Mio. € | Ausschüttungen in 2021 in Mio. € | Tägliche Rückgabe möglich |
|---|------------------------|--|------------------------------|
| Mischfonds HI Pension Trust EAM Fonds | 324,9 | 0,5 | ja |
| Infrastrukturfonds HI Pension Trust EAM 2-Fonds | 24,8 | - | nein * |
| Immobilienfonds HI Pension Trust EAM 3-Fonds | 51,6 | 0,2 | nein * |

* Grundsätzlich ist aufgrund des hohen Anteiles an illiquiden Vermögensklassen dieser Fonds eine tägliche Rückgabe nicht möglich.

Steuerrückstellungen

Die ausgewiesenen Steuerrückstellungen betreffen Gewerbesteuerrückstellungen aus der Anwachsung der ERK.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|--|------|------|
| Verpflichtungen aus dem Personalbereich | 30,4 | 25,1 |
| Energiewirtschaftliche und öffentlich-rechtliche Verpflichtungen | 16,3 | 17,1 |
| Ausstehende Rechnungen | 9,7 | 7,4 |
| Drohende Rückzahlungszahlungsverpflichtungen | 3,0 | 3,4 |
| Übrige ungewisse Verpflichtungen | 11,2 | 7,9 |
| | 70,6 | 60,9 |

In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind Verpflichtungen enthalten, für die zur Erfüllung entsprechende Mittel in Fondsanteile (Deckungsvermögen) angelegt sind. Nach Verrechnung mit dem entsprechenden Deckungsvermögen wird der übersteigende Betrag als Verpflichtung unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen:

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|---|------|------|
| Rückgedeckte Vorruhestandsverpflichtungen | | |
| Erfüllungsbetrag der Verpflichtung | 6,3 | 9,3 |
| Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile) | 3,8 | 7,6 |
| Nettowert | 2,5 | 1,7 |
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| Anschaffungskosten des Deckungsvermögens | | |
| Fondsanteile (Vorruhestand) | 3,7 | 7,0 |

Im ausgewiesenen Deckungsvermögen sind Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB bzw. vergleichbares EU-Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil enthalten.

| | Marktwert in Mio. € | Ausschüttungen in 2021 in Mio. € | Tägliche Rückgabe möglich |
|---------------------------------------|------------------------|--|------------------------------|
| Mischfonds HI Pension Trust EAM Fonds | 3,8 | 0,0 | ja |

(11) Verbindlichkeiten

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|---|--------|--------|
| Erhaltene Anzahlungen | 13,8 | 9,9 |
| - Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | (13,8) | (9,9) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 30,4 | 32,6 |
| - Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | (30,4) | (32,6) |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1,2 | 3,5 |
| - Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | (1,2) | (3,5) |
| - davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (1,2) | (3,5) |
| - davon gegenüber Gesellschafterin EAMB | (0,1) | (0,0) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,2 | 0,3 |
| - Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | (0,2) | (0,3) |
| - davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (0,1) | (0,1) |

| | | |
|------------------------------------|-------|-------|
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| - davon sonstige Verbindlichkeiten | (0,1) | (0,2) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1,7 | 2,4 |
| - Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | (1,7) | (2,4) |
| - Restlaufzeit über 1 Jahr | (0,0) | (0,0) |
| - davon Steuern | (0,0) | (0,1) |
| | 47,3 | 48,7 |

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Voraus erhaltene Zahlungen für Netzanschlusskosten.

(13) Haftungsverhältnisse

Es besteht eine gesetzliche gesamtschuldnerische Haftung gem. § 15 des Gesetzes über den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG).

Durch Schuldbeitriffsvereinbarungen mit Erfüllungsübernahme ist die EAMB einzelnen ungewissen Verbindlichkeiten der EAMN von derzeit 10,3 Mio. € beigetreten.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 155,4 Mio. € (Vorjahr: 150,5 Mio. €). Davon betreffen 52,0 Mio. € (Vorjahr: 55,1 Mio. €) verbundene Unternehmen und 12,7 Mio. € (Vorjahr: 14,1 Mio. €) assoziierte Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben Laufzeiten bis zum Jahr 2032 und bestehen aus Leasing- und Mietverträgen, Bestellobligo sowie aus Investitionssachverhalten im Netzbereich, die auf den Aufgaben als Netzbetreiber beruhen.

Des Weiteren besteht eine gesetzliche Verpflichtung aus der Beschaffung der benötigten Energie zur Deckung von Netzverlusten, für welche die Gesellschaft als Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen verantwortlich ist.

EAMN ist Mitglied bei der KVK Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungsbezirks Kassel, Kassel (KVK). Für 94 (Vorjahr: 101) Mitarbeiter sind an die KVK Umlagen von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) zur betrieblichen Altersvorsorge geleistet worden. Der Umlagesatz beträgt 6,5 % der umlagepflichtigen Gehälter (6,4 Mio. €; Vorjahr: 6,9 Mio. €) zuzüglich einer pauschalen Sonderumlage (0,7 Mio. €; Vorjahr: 0,7 Mio. €) und einem pauschalen Sanierungsgeld (0,4 Mio. €, Vorjahr: 0,4 Mio. €). Zur Höhe dieser nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB mittelbaren Versorgungsverpflichtungen kann die EAMN mangels Informationen seitens der KVK keine Angaben machen.

Aus mitarbeiterfinanzierten Pensionsverpflichtungen besteht eine Nachdotierungsverpflichtung, sobald die Verpflichtung das Deckungsvermögen überschreitet.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Umsatzerlöse**

| | | |
|-----------------------|-------|---------|
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| Stromnetz | 767,1 | 905,5 |
| Gasnetz | 78,1 | 76,2 |
| Ertragszuschüsse | 9,9 | 9,8 |
| Sonstige Umsatzerlöse | 39,1 | 42,7 |
| | 894,2 | 1.034,2 |

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Netznutzungsentgelte für das Stromverteilnetz sowie Erlöse aus der Wälzung von Aufwendungen aus dezentraler Streameinspeisung an die Übertragungsnetzbetreiber und werden im Inland erzielt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Mehrerlöse in Höhe von 18,1 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €) enthalten.

(2) Andere aktivierte Eigenleistungen

Unter diesem Posten werden die im Anlagevermögen zu aktivierenden Eigenleistungen erfasst. Es handelt sich insbesondere um aktivierte Personal- und Materialkosten des Geschäftsjahres.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

| | | |
|---|------|------|
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen | 1,2 | 0,6 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd) | 0,9 | 14,4 |
| Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen | 0,6 | 1,4 |
| Andere periodenfremde Erträge | 0,9 | 0,1 |
| Übrige | 2,7 | 3,5 |
| | 6,3 | 20,0 |

(4) Materialaufwand

| | | |
|---|-------|-------|
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 563,5 | 688,8 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 32,0 | 37,1 |
| Konzessionsabgabe | 36,7 | 34,0 |
| | 632,2 | 759,9 |

Der Materialaufwand betrifft hauptsächlich Einspeisevergütungen sowie Kosten für vorgelagerte Netze. Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen aus Endabrechnungen für Vorjahre von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) enthalten.

(5) Personalaufwand

| | | |
|---|-------|--------|
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| Löhne und Gehälter | 68,6 | 67,1 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 17,2 | 29,5 |
| -davon für Altersversorgung | (4,2) | (17,0) |
| | 85,8 | 96,6 |

Die Beträge, die sich aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung) der langfristigen Personalrückstellungen - insbesondere der Pensionsrückstellungen - ergeben, werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Durchschnitt hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EAMN wie folgt entwickelt:

| | 2021 | 2020 |
|---|-------|-------|
| Gesamt | 939 | 928 |
| -davon Angestellte | (683) | (673) |
| -davon gewerbliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer | (256) | (255) |
| -davon Vollzeit | (832) | (834) |
| -davon Teilzeit | (107) | (94) |
| -davon männlich | (777) | (774) |
| -davon weiblich | (162) | (154) |

Daneben wurden durchschnittlich 79 (Vorjahr: 75) Auszubildende beschäftigt.

(6) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Anlagenspiegel einzeln dargestellt. In den Abschreibungen sind 7,2 Mio. € degressive Abschreibungen enthalten, die aus dem angewandten Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB resultieren. Im Geschäftsjahr wurden in Höhe von 0,1 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|--------------------------------------|------|------|
| Kaufmännische Dienstleistungen | 24,0 | 20,6 |
| IT-Dienstleistungen | 13,9 | 12,2 |
| Netzwirtschaftliche Dienstleistungen | 9,8 | 8,5 |
| Fremd- und Beratungsleistungen | 7,2 | 5,7 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | 1,9 | 1,3 |
| Andere periodenfremde Aufwendungen | 0,5 | 0,4 |
| Übrige | 13,5 | 19,8 |
| | 70,8 | 68,5 |

In den übrigen Aufwendungen sind Zuführungen zu Rückstellungen sowie außergewöhnliche Aufwendungen aus dem Anwachungsverlust der FEE KG in Höhe von 1,1 Mio. € enthalten.

(8) Ergebnis aus Finanzanlagen

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|---|-------|-------|
| Erträge aus Beteiligungen | 0,3 | 1,3 |
| -davon aus verbundenen Unternehmen | (0,2) | (1,2) |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0,0 | 0,0 |
| | 0,3 | 1,3 |

(9) Zinsergebnis

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|--|--------|--------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,0 | 0,1 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen | (0,0) | (0,0) |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 29,4 | 24,4 |
| - davon an verbundene Unternehmen | 0,0 | (0,0) |
| - davon Nettoaufwendungen aus Deckungsvermögen/Rückstellungen | (29,1) | (23,8) |
| - davon Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen ohne Rückdeckung | (0,3) | (0,6) |
| | -29,4 | -24,3 |

Die Nettoaufwendungen aus Deckungsvermögen ergeben sich aus der Aufzinsung von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen (39,9 Mio. €; Vorjahr: 37,0 Mio. €) sowie den Erträgen von 10,8 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €) aus dem entsprechenden Deckungsvermögen.

(1 0) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen die Grundsteuer. Darin sind 4 T€ (Vorjahr: 59 T€) periodenfremde Steuererstattungen enthalten.

(1 1) Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Im Geschäftsjahr wurden 65,6 Mio. € gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Gesellschafterin EAMB abgeführt (Vorjahr: 69,2 Mio. €). Die Aufwendungen werden zum einen durch das laufende Ergebnis in Höhe von 46,1 Mio. € zum anderen durch die Entnahmen aus Gewinnrücklagen in Höhe von 19,5 Mio. € gedeckt.

(1 2) Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen sind zu nennen:

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|--|------|------|
| Aufwendungen | | |
| Dienstleistungsverträge mit EAM | 24,0 | 20,6 |
| Pacht- und Dienstleistungsverträge mit Stadtwerke Gelnhausen GmbH, Gelnhausen (STWG) | 2,7 | 2,7 |
| Pachtvertrag mit EMB | 1,5 | 1,4 |
| Pachtvertrag mit NHG | 0,7 | 0,6 |
| Erträge | | |
| Miet- und Dienstleistungsverträge mit EAM | 1,9 | 1,9 |
| Dienstleistungsverträge mit STWG | 1,2 | 1,0 |
| Dienstleistungsvertrag mit EAMB | 0,5 | 0,4 |

| | | |
|---|------|------|
| in Mio. € | 2021 | 2020 |
| Miet- und Dienstleistungsverträge mit EAM EnergiePlus GmbH, Kassel | 0,2 | 0,2 |
| Dienstleistungen im Rahmen des Pachtvertrages mit EMB | 0,9 | 1,3 |
| Dienstleistungen im Rahmen des Pachtvertrages mit NHG | 0,4 | 0,8 |

Die Leistungen wurden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

E. Ergänzende Angaben

(1) Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese im Konzernanhang der EAM angegeben werden.

(2) Sonstige Angaben

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen bestehen Rückstellungen in Höhe von 15,5 Mio. € (Vorjahr: 15,1 Mio. €); ihre Bezüge betragen 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio.€).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich im Geschäftsjahr auf 248 T€ (Vorjahr: 246 T€).

Die Anlage 1 „Organe der Gesellschaft“ ist Bestandteil des Anhangs.

(3) Nachtragsbericht

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind derzeit nicht abschätzbar. Wir verweisen dazu auf unsere Ausführungen im Lagebericht. Weitere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, haben sich nicht ergeben.

Kassel, den 28. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Jörg Hartmann

Andreas Wirtz

Anlage 1 zum Anhang der EAM Netz GmbH 2021

Organe der Gesellschaft 20 21

AUFSICHTSRAT

| | |
|--|---|
| Kirsten Fründt (verstorben am 19.01.2022) Vorsitzende Marburg Landrätin Landkreis Marburg-Biedenkopf | Michael Steisel Stellvertretender Vorsitzender Söhrewald Bürgermeister Gemeinde Söhrewald |
| Karsten Lenz Stellvertretender Vorsitzender Herborn Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats EAM Netz GmbH | Nicolas Aisch (seit 11.06.2021) Willebadessen Bürgermeister Stadt Borgentreich |
| Hans-Werner Bender Sinn Bürgermeister Gemeinde Sinn | Karl-Friedrich Frese Bromskirchen Erster Kreisbeigeordneter Landkreis Waldeck- Frankenberg |
| Walter Glänzer Neuenstein Bürgermeister a.D. | Dr. Werner Henning Geismar Landrat Landkreis Eichsfeld |
| Melanie Hobein Helsa Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats EAM Netz GmbH | Friedel Lenze Berkatal Bürgermeister Gemeinde Berkatal |
| Tobias Lohre (seit 01.01.2022) Neukirchen-Riebelsdorf Regiomeister EAM Netz GmbH | Ralf Lüdeke Einbeck Regiomeister EAM Netz GmbH |
| Burkhard Nix Stadtallendorf Regiomeister EAM Netz GmbH | Klemens Olbrich (ausgeschieden am 10.06.2021) Neukirchen Bürgermeister a.D. |
| Reiner Pilgram Felsberg-Wolfershausen Projektcontroller EAM Netz GmbH | Rainer Rauch (ausgeschieden am 10.06.2021) Borgentreich Bürgermeister a.D. |
| Bernd Schmidt Dautphetal Bürgermeister Gemeinde Dautphetal | Hans-Hinrich Schriever Bovenden Geschäftsführer der EAM Verwaltungs-GmbH |
| Volker Schumann (ausgeschieden am 31.12.2021) Liebenau Regiomeister EAM Netz GmbH | Susanne Simmler Hanau Erste Kreisbeigeordnete Main-Kinzig-Kreis |
| Friedhelm Spieker (ausgeschieden am 10.06.2021) Brakel Landrat a.D. | Bernd Stallmann Maintal Regiomeister EAM Netz GmbH |
| Michael Stickeln (seit 11.06.2021) Warburg Landrat Kreis Höxter | Heinrich Vesper (seit 11.06.2021) Willingshausen Bürgermeister a.D. |
| Christel Wemheuer Gleichen Erste Kreisrätin a.D. | |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

| | |
|--|--|
| Jörg Hartmann Gladenbach | Andreas Wirtz Kassel |
| Regulierungs- und Assetmanagement, Netze, Netzsteuerung, Regionalzentren und Aus- und Weiterbildung | Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Netzvertrieb, Messwesen, Kundenprozesse sowie IT/Prozesse |

Tätigkeitsabschlüsse der EAM Netz GmbH zum 31. Dezember 2021

Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Anlagenspiegel der Tätigkeitsbereiche „Elektrizitäts- und Gasverteilung“ sowie den Tätigkeitsbereich für den „modernen und intelligenten Messstellenbetrieb“ für das Geschäftsjahr 2021

Erläuterungen der gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG abzubildenden Tätigkeiten der EAM Netz GmbH für 2021

Bilanz der EAM Netz GmbH zum 31. Dezember 2021 für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

| | | | | |
|--------------------------------------|------------|-------|------------|-------|
| in Mio. € | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
| Aktiva | | | | |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 8,5 | | 6,8 | |
| II. Sachanlagen | 448,1 | | 429,4 | |
| III. Finanzanlagen | 0,1 | 456,7 | 0,1 | 436,3 |

| in Mio. € | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
|--|------------|-------|------------|-------|
| Aktiva | | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 4,1 | | 3,4 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 45,1 | | 59,4 | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 64,5 | | 80,3 | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) | | | | |
| - davon Steuern 3,4 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) | 3,9 | 113,5 | 4,9 | 144,6 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | | 0,0 | | 2,4 |
| | | 117,6 | | 150,4 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 2,6 | | 3,3 |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | | 1,0 | | 0,2 |
| | | 577,9 | | 590,2 |
| Passiva | | | | |
| in Mio. € | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
| A. Zugeordnetes Eigenkapital | | 315,1 | | 342,3 |
| B. Ertragszuschüsse | | 83,8 | | 77,9 |
| C. Rückstellungen | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 86,5 | | 79,7 | |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 51,0 | 137,5 | 45,1 | 124,8 |
| D. Verbindlichkeiten | | | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 11,0 | | 8,4 | |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 27,3 | | 31,6 | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1,0 | | 2,9 | |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,1 | | 0,1 | |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 1,1 | 40,5 | 1,3 | 44,3 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1,0 | | 0,9 |
| | | 577,9 | | 590,2 |

**Gewinn- und Verlustrechnung der EAM Netz GmbH
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung**

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|--|-------|-------|
| Umsatzerlöse | 774,0 | 913,7 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 8,8 | 9,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4,0 | 12,2 |
| Materialaufwand: | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 536,0 | 660,2 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 19,3 | 21,4 |
| c) Konzessionsabgabe | 34,9 | 32,4 |
| Personalaufwand: | | |
| a) Löhne und Gehälter | 51,6 | 49,8 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 13,0 | 22,0 |
| davon für Altersversorgung: 3,7 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €) | | |
| Abschreibungen | 35,5 | 34,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 52,0 | 47,5 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsergebnis | -24,3 | -19,5 |
| Ergebnis nach Steuern | 20,2 | 47,5 |
| Sonstige Steuern | 0,4 | 0,2 |
| Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn | 27,5 | 47,3 |
| Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss) | -7,7 | 0,0 |
| Entnahmen aus Gewinnrücklagen | 7,7 | - |
| Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |

Anlagenpiegel der EAM Netz GmbH für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

| in Mio. € | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | Stand 31.12.2021 |
|---|---------------------------------------|---------|-------------|--|---------|---------------------|
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Umbuchungen | Anpassung Vorträge aus Schlüsselung | Abgänge | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 20,4 | 2,7 | 0,3 | 0,3 | - | 23,7 |
| Geleistete Anzahlungen | 0,4 | 0,8 | -0,3 | -0,1 | - | 0,8 |
| | 20,8 | 3,5 | 0,0 | 0,2 | - | 24,5 |
| Sachanlagen | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 114,5 | 0,5 | 0,8 | -0,4 | 0,2 | 115,2 |
| Technische Anlagen | 1.581,2 | 36,9 | 6,2 | -0,4 | 19,6 | 1.604,3 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 52,2 | 1,8 | 0,4 | 0,2 | 3,9 | 50,7 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 8,9 | 13,7 | -7,4 | -0,1 | - | 15,1 |
| | 1.756,8 | 52,9 | 0,0 | -0,7 | 23,7 | 1.785,3 |
| Finanzanlagen | | | | | | |
| Sonstige Ausleihungen | 0,1 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,1 |
| | 0,1 | - | - | 0,0 | 0,0 | 0,1 |
| | 1.777,7 | 56,4 | 0,0 | -0,5 | 23,7 | 1.809,9 |

Kumulierte Abschreibungen

| in Mio. € | Kumulierte Abschreibungen | | | | | Stand 31.12.2021 |
|---|---------------------------|---------|-------------|--|---------|---------------------|
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Umbuchungen | Anpassung Vorträge aus Schlüsselung | Abgänge | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 14,0 | 1,8 | - | 0,2 | - | 16,0 |
| Geleistete Anzahlungen | 0,0 | 0,0 | - | 0,0 | - | 0,0 |
| | 14,0 | 1,8 | - | 0,2 | - | 16,0 |
| Sachanlagen | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 90,3 | 1,0 | 0,0 | -0,3 | 0,3 | 90,7 |
| Technische Anlagen | 1.194,0 | 29,4 | 0,0 | -0,4 | 19,2 | 1.203,8 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 43,1 | 3,3 | - | 0,2 | 3,9 | 42,7 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | - | - | - | - | - | - |
| | 1.327,4 | 33,7 | 0,0 | -0,5 | 23,4 | 1.337,2 |
| Finanzanlagen | | | | | | |
| Sonstige Ausleihungen | - | - | - | - | - | - |
| | - | - | - | - | - | - |
| | 1.341,4 | 35,5 | 0,0 | -0,3 | 23,4 | 1.353,2 |

Buchwerte

| in Mio. € | Stand 31.12.2021 | Stand 31.12.2020 |
|---|--|---------------------|
| | Immaterielle Vermögensgegenstände | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 7,7 | 6,4 |
| Geleistete Anzahlungen | 0,8 | 0,4 |
| | 8,5 | 6,8 |
| Sachanlagen | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 24,5 | 24,2 |
| Technische Anlagen | 400,5 | 387,2 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8,0 | 9,1 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 15,1 | 8,9 |
| | 448,1 | 429,4 |
| Finanzanlagen | | |
| Sonstige Ausleihungen | 0,1 | 0,1 |
| | 0,1 | 0,1 |
| | 456,7 | 436,3 |

Bilanz der EAM Netz GmbH zum 31. Dezember 2021 für die Tätigkeit Gasverteilung

| in Mio. € | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Aktiva | | |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 2,1 | 2,6 |
| II. Sachanlagen | 124,0 | 115,9 |

| in Mio. € | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
|--|------------|-------|------------|-------|
| Aktiva | | | | |
| III. Finanzanlagen | 0,0 | 126,1 | 0,0 | 118,5 |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 0,7 | | 0,6 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6,4 | | 4,0 | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 6,5 | | 6,5 | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) | | | | |
| - davon Steuern 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) | 0,3 | 13,2 | 1,2 | 11,7 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | | 0,0 | | 0,2 |
| | | 13,9 | | 12,5 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 0,3 | | 0,5 |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | | 0,2 | | 0,0 |
| | | 140,5 | | 131,5 |

Passiva

| in Mio. € | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
|--|------------|-------|------------|-------|
| A. Zugeordnetes Eigenkapital | | 80,6 | | 80,8 |
| B. Ertragszuschüsse | | 26,6 | | 25,4 |
| C. Rückstellungen | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 19,9 | | 18,7 | |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 10,2 | 30,1 | 5,3 | 24,0 |
| D. Verbindlichkeiten | | | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0,5 | | 0,2 | |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2,1 | | 0,3 | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,2 | | 0,5 | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 0,4 | 3,2 | 0,3 | 1,3 |
| | | 140,5 | | 131,5 |

**Gewinn- und Verlustrechnung der EAM Netz GmbH
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
für die Tätigkeit Gasverteilung**

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|--|------|------|
| Umsatzerlöse | 78,8 | 73,5 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 2,1 | 1,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,5 | 0,4 |
| Materialaufwand: | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 21,4 | 21,0 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 2,3 | 2,2 |
| c) Konzessionsabgabe | 1,8 | 1,6 |
| Personalaufwand: | | |
| a) Löhne und Gehälter | 11,0 | 11,9 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2,7 | 5,4 |
| davon für Altersversorgung: 0,8 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) | | |
| Abschreibungen | 8,9 | 8,5 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 11,3 | 10,1 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsergebnis | -4,9 | -4,6 |
| Ergebnis nach Steuern | 17,1 | 10,3 |
| Sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 |
| Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn | 23,7 | 10,3 |
| Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss) | -6,6 | 0,0 |
| Entnahmen aus Gewinnrücklagen | 6,6 | - |
| Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |

Anlagenpiegel der EAM Netz GmbH für die Tätigkeit Gasverteilung

| in Mio. € | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | Stand 31.12.2021 |
|---|---------------------------------------|---------|-------------|---|---------|---------------------|
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Umbuchungen | Anpassung Vorrträge aus Schlüsselung | Abgänge | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 10,3 | 0,3 | 0,1 | -0,3 | 0,0 | 10,4 |
| Geleistete Anzahlungen | 0,1 | 0,0 | -0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | 10,4 | 0,3 | 0,0 | -0,3 | 0,0 | 10,4 |
| Sachanlagen | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 14,5 | 0,0 | 0,0 | -0,2 | 0,0 | 14,3 |
| Technische Anlagen | 463,1 | 15,1 | 0,1 | 0,1 | 2,1 | 476,3 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 9,4 | 0,2 | 0,1 | -0,4 | 0,8 | 8,5 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,5 | 1,0 | -0,2 | 0,0 | 0,0 | 1,3 |
| | 487,5 | 16,3 | 0,0 | -0,5 | 2,9 | 500,4 |
| Finanzanlagen | | | | | | |
| Sonstige Ausleihungen | 0,0 | - | - | - | 0,0 | 0,0 |
| | 0,0 | - | - | - | 0,0 | 0,0 |
| | 497,9 | 16,6 | 0,0 | -0,8 | 2,9 | 510,8 |

| in Mio. € | Kumulierte Abschreibungen | | | | | Stand 31.12.2021 |
|---|---------------------------|---------|---|---------|-----|---------------------|
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Anpassung Vorrträge aus Schlüsselung | Abgänge | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 7,8 | 0,7 | -0,2 | 0,0 | 8,3 |
| Geleistete Anzahlungen | | - | - | - | - | - |
| | | 7,8 | 0,7 | -0,2 | 0,0 | 8,3 |
| Sachanlagen | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 12,1 | 0,1 | -0,1 | 0,0 | 12,1 |
| Technische Anlagen | | 351,8 | 7,5 | -0,1 | 2,0 | 357,2 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 7,7 | 0,6 | -0,4 | 0,8 | 7,1 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | - | - | - | - | - |
| | | 371,6 | 8,2 | -0,6 | 2,8 | 376,4 |
| Finanzanlagen | | | | | | |
| Sonstige Ausleihungen | | - | - | - | - | - |
| | | - | - | - | - | - |
| | | 379,4 | 8,9 | -0,8 | 2,8 | 384,7 |

| in Mio. € | Buchwerte | |
|---|---------------------|---------------------|
| | Stand 31.12.2021 | Stand 31.12.2020 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2,1 | 2,5 |
| Geleistete Anzahlungen | 0,0 | 0,1 |
| | 2,1 | 2,6 |
| Sachanlagen | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2,2 | 2,4 |
| Technische Anlagen | 119,1 | 111,3 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1,4 | 1,7 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1,3 | 0,5 |
| | 124,0 | 115,9 |
| Finanzanlagen | | |
| Sonstige Ausleihungen | 0,0 | 0,0 |
| | 0,0 | 0,0 |
| | 126,1 | 118,5 |

**Bilanz der EAM Netz GmbH zum 31. Dezember 2021
für die Tätigkeit „Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb“**

| in Mio. € | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Aktiva | | |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1,8 | 1,8 |
| II. Sachanlagen | 13,6 | 7,8 |
| III. Finanzanlagen | 0,0 | 15,4 |
| | | 0,0 |
| | | 9,6 |

| in Mio. € | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
|--|------------|------|------------|------|
| Aktiva | | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,1 | | 0,1 | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0,3 | | 0,1 | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| - davon Steuern 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) | 0,0 | 0,4 | 0,2 | 0,4 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | | 0,0 | | 0,0 |
| | | 0,4 | | 0,4 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 0,0 | | 0,0 |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | | 0,0 | | 0,0 |
| | | 15,8 | | 10,0 |

Passiva

| in Mio. € | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
|--|------------|------|------------|------|
| A. Zugeordnetes Eigenkapital | | 14,8 | | 8,9 |
| B. Rückstellungen | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,8 | | 0,9 | |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 0,2 | 1,0 | 0,2 | 1,1 |
| C. Verbindlichkeiten | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | | 0,0 | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,0 | | 0,0 | |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | | 15,8 | | 10,0 |

**Gewinn- und Verlustrechnung der EAM Netz GmbH
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
für die Tätigkeit „Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb“**

| in Mio. € | 2021 | 2020 |
|--|------|------|
| Umsatzerlöse | 3,0 | 1,6 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0,5 | 0,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,0 | 0,8 |
| Materialaufwand: | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 0,0 | - |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 0,1 | 0,0 |
| Personalaufwand: | | |
| a) Löhne und Gehälter | 0,9 | 0,5 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 0,2 | 0,2 |
| davon für Altersversorgung: 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) | | |
| Abschreibungen | 1,1 | 0,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2,0 | 1,5 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 0,0 | 0,0 |
| Zinsergebnis | -0,2 | 0,0 |
| Ergebnis nach Steuern | -1,0 | -0,2 |
| Sonstige Steuern | 0,0 | 0,0 |
| Erträge aus Verlustübernahme | - | 0,2 |
| Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss) | -1,0 | 0,0 |
| Entnahmen aus Gewinnrücklagen | 1,0 | - |
| Bilanzgewinn | 0,0 | 0,0 |

Anlagenpiegel der EAM Netz GmbH für die Tätigkeit „Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb“

| in Mio. € | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | | Stand 31.12.2021 |
|---|---------------------------------------|---------|-------------|--|---------|--|---------------------|
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Umbuchungen | Anpassung Vorträge aus Schlüsselung | Abgänge | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,8 | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,0 | | 1,1 |
| Geleistete Anzahlungen | 1,2 | 0,1 | -0,2 | 0,0 | - | | 1,1 |
| | 2,0 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | | 2,2 |
| Sachanlagen | | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 0,0 | 0,0 | - | 0,0 | - | | 0,0 |
| Technische Anlagen | 8,8 | 6,7 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | | 16,0 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,2 | 0,0 | - | 0,1 | 0,0 | | 0,3 |

| in Mio. € | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | | Stand 31.12.2021 | |
|---|---------------------------------------|---------|-------------|---------------------------------------|---------|---------------------|---------------------|
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge | Umbuchungen | Anpassung Vorräte aus Schlüsselung | Abgänge | | |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | - | 0,0 | - | 0,0 | - | 0,0 | |
| | 9,0 | 6,7 | 0,0 | 0,6 | 0,0 | 16,3 | |
| Finanzanlagen | | | | | | | |
| Sonstige Ausleihungen | 0,0 | - | - | - | 0,0 | 0,0 | |
| | 0,0 | - | - | - | 0,0 | 0,0 | |
| | 11,0 | 6,8 | 0,0 | 0,7 | 0,0 | 18,5 | |
| in Mio. € | Kumulierte Abschreibungen | | | | | Stand 31.12.2021 | |
| | Stand 01.01.2021 | Zugänge | | Anpassung Vorräte aus Schlüsselung | Abgänge | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,4 | |
| Geleistete Anzahlungen | | - | - | - | - | - | |
| | | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,4 | |
| Sachanlagen | | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | |
| Technische Anlagen | | 1,0 | 1,0 | 0,4 | 0,0 | 2,4 | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,3 | |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | - | - | - | - | - | |
| | | 1,2 | 1,0 | 0,5 | 0,0 | 2,7 | |
| Finanzanlagen | | | | | | | |
| Sonstige Ausleihungen | | - | - | - | - | - | |
| | | - | - | - | - | - | |
| | | 1,4 | 1,1 | 0,6 | 0,0 | 3,1 | |
| in Mio. € | Buchwerte | | | | | Stand 31.12.2021 | Stand 31.12.2020 |
| | | | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | | | 0,7 | 0,6 |
| Geleistete Anzahlungen | | | | | | 1,1 | 1,2 |
| | | | | | | 1,8 | 1,8 |
| Sachanlagen | | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | | | | | 0,0 | 0,0 |
| Technische Anlagen | | | | | | 13,6 | 7,8 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | 0,0 | 0,0 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | | | | 0,0 | - |
| | | | | | | 13,6 | 7,8 |
| Finanzanlagen | | | | | | | |
| Sonstige Ausleihungen | | | | | | 0,0 | 0,0 |
| | | | | | | 0,0 | 0,0 |
| | | | | | | 15,4 | 9,6 |

Erläuterungen der gemäß § 6b EnWG abzubildenden Tätigkeiten der EAM Netz GmbH für 2021

Grundlage

Nach § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Darüber hinaus besteht für Betreiber von Energieversorgungsnetzen nach Maßgabe von § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG die Verpflichtung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs (i.S.v. § 2 Nr. 4 MsbG) von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung über die buchhalterische Entflechtung.

Definitionen der Unternehmensaktivitäten

Die EAM Netz GmbH (EAMN) ist nach dieser Definition in folgende sieben Tätigkeiten zu segmentieren:

- Elektrizitätsverteilung
- Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb
- Andere Tätigkeiten im Elektrizitätssektor
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten im Gassektor
- Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile.

Als Betreiber von Strom- und Gasverteilnetzen führt die EAMN gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG von den genannten Tätigkeiten die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung mit den entsprechenden Netzerlösen und Netzaufwendungen durch. Darüber hinaus hat die EAMN für ihr Netzgebiet die zum Juli 2017 durch das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) eingeführte neue Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme (gMSB) übernommen, wodurch die Tätigkeit „Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb“ hinzugekommen ist.

Die Tätigkeit „Andere Tätigkeiten im Elektrizitätssektor“ beinhaltet im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Fremdbau und Netzdienstleistungen sowie Contracting (Straßenbeleuchtung). Die Tätigkeit „Andere Tätigkeiten im Gassektor“ umfasst im Wesentlichen Tätigkeiten im Bereich von Biogasanlagen und Fremdbau.

In der Tätigkeit „Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ werden alle Geschäftstätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors der EAMN abgebildet, dazu gehören im Wesentlichen das Wassergeschäft sowie das Beteiligungsgeschäft.

In der Tätigkeit „Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile“ wird die Verpachtung von E-Ladesäulen abgebildet. Ein separater Tätigkeitsabschluss für verpachtete E-Ladesäulen nach Maßgabe von § 6b Abs. 3 Nr. 7 EnWG wird aus Wesentlichkeitsgründen und der Tatsache, dass diese innerhalb der Übergangsfrist in den Jahren 2022 und 2023 auf eine andere Gesellschaft übertragen werden, nicht erstellt. Der Restbuchwert der E-Ladesäulen zum 31.12.2021 beträgt 245 T€. Das Spatenergebnis nach Steuern beläuft sich auf -214 T€ und wird in der Sparte „Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“ ausgewiesen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Systematik zur Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für die Elektrizitäts- und die Gasverteilung sowie Messstellenbetrieb sind im Folgenden erläutert.

Erläuterungen zur Bilanz

Allgemein

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz wurden die Tätigkeiten „Elektrizitäts- und Gasverteilung“, „Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“, „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“, „Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb“ und „Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ abgebildet. Wenn die direkte Zuordnung der Konten nicht möglich ist oder mit nicht vertretbarem Aufwand verbunden wäre, wird anhand eines sachgerechten Schlüssels eine Verteilung des entsprechenden Kontos auf die verschiedenen Tätigkeiten vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden ebenso wie Beteiligungen den anderen Tätigkeiten außerhalb der Sektoren Strom und Gas zugeordnet.

In Einhaltung der relevanten Verlautbarungen des IDW (u. a. IDW RS ÖFA 2) wird in den Tätigkeitsbilanzen die entstehende Residualgröße aus der direkten und indirekten Zuordnung von Aktiva und Passiva mit dem retrograd zugeordneten Eigenkapital saldiert und in Summe als sogenanntes „Zugeordnetes Eigenkapital“ ausgewiesen.

Die Tätigkeitsbilanz hat aufgrund des Vollständigkeitsgebotes gemäß § 246 Abs. 1 Satz 1 HGB „sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge“ zu enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Durch Zuordnungsdifferenzen entstehende Ausgleichsposten sind keine Bilanzposten im Sinne des § 246 HGB. Zudem verweist der IDW RS ÖFA 2 Tz. 48 darauf, dass die in den §§ 266, 268 und 275 HGB enthaltenen Regeln über den Ausweis des Eigenkapitals nur für das Gesamtunternehmen von Bedeutung sein können, sodass es sachgerecht erscheint, dass den einzelnen Tätigkeiten zugeordnete Eigenkapital unter einem Posten zusammen zu fassen. Die Zuordnung des Ausgleichspostens im Eigenkapital (als geborene Residualgröße gemäß § 247 Abs. 1 HGB), führt somit zu einer verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gemäß § 264 Abs. 2 HGB.

Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen

Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Steuerforderungen, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, gliedern sich wie folgt auf:

| in Mio. € | Elektrizitätsverteilung | Gasverteilung | gMSB |
|----------------------------------|-------------------------|----------------|--------------|
| Vorsteuer im Folgejahr abziehbar | 3,2 | 0,0 | - |
| | (Vorjahr: 1,2) | (Vorjahr: 0,1) | (Vorjahr: -) |

Die Verbindlichkeiten der einzelnen Tätigkeitsfelder haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Durch Schuldbeitrittsvereinbarungen mit Erfüllungsübernahme ist die EAM Beteiligungen GmbH, Kassel, einzelnen ungewissen Verbindlichkeiten der EAMN von derzeit 10,3 Mio. € beigetreten.

Ferner besteht eine gesetzliche gesamtschuldnerische Haftung gem. § 15 des Gesetzes über den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgangspunkt für die Erstellung der Tätigkeiten-Ergebnisrechnung bildet der Jahresabschluss der EAMN.

Die wesentlichen Aufwendungen und Erträge werden den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht möglich oder mit nicht vertretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt grundsätzlich eine Verrechnung nach sachgerechten Schlüsselungen, die eine möglichst verursachungsgerechte Zuordnung gewährleistet. Hierbei wurde im Wesentlichen ein Anlagen- und Personalschlüssel verwendet.

Erläuterungen zu einzelnen GuV-Positionen

Die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen gliedert sich wie folgt auf:

| in Mio. € | Elektrizitätsverteilung | Gasverteilung | gMSB |
|---|-------------------------|----------------|----------------|
| Aufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen | 33,2 | 6,6 | 0,3 |
| | (Vorjahr: 30,2) | (Vorjahr: 7,1) | (Vorjahr: 0,0) |

Kassel, den 28. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Jörg Hartmann

Andreas Wirtz

An die EAM Netz GmbH, Kassel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EAM Netz GmbH, Kassel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EAM Netz GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ und „Messstellenbetrieb“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können

Kassel, den 18. März 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Markus Kufner, Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Schwarze-Gerland, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats 2021

der EAM Netz GmbH

Im Jahr 2021 gab es folgenden Mandatswechsel im Aufsichtsrat der EAM Netz GmbH: Die Gesellschafterversammlung hat als Nachfolger der am 10. Juni 2021 ausgeschiedenen Mitglieder Klemens Olbrich, Rainer Rauch und Friedhelm Spieker, mit Wirkung zum 11. Juni 2021 Nicolas Aisch, Michael Stickeln und Heinrich Vesper als neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Als Nachfolger des am 31. Dezember 2021 ausgeschiedenen Arbeitnehmervertreters Volker Schumann rückt Herr Tobias Lohre als Ersatzmitglied mit Wirkung zum 1. Januar 2022 als neues Aufsichtsratsmitglied nach.

Der Aufsichtsrat der EAM Netz GmbH hat sich während des Geschäftsjahres 2021 von der Geschäftsführung der EAM Netz GmbH regelmäßig mündlich und schriftlich über die Lage des Unternehmens und dessen Strategie sowie die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse und Vorhaben unterrichten lassen. Insgesamt wurden zwei Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Die Aufsichtsratsvorsitzende hat in Gesprächen mit der Geschäftsführung Fragen der Geschäftspolitik, strategische Ziele sowie wichtige Einzelvorgänge erörtert.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren der Jahresabschluss, die Umsetzung des Bau- und Instandhaltungsprogramms und die aktuellen Entwicklungen in der Regulierung.

Darüber hinaus wurde insbesondere über den Sachstand bei Konzessionen und Netzabgaben, aktuelle Regulierungsthemen in Hinblick auf die anstehende 4. Regulierungsperiode, die Neuaufstellung des Messwesens, die Marktkommunikation 2022, das Projekt Redispatch 2.0, der Fortschritt beim Aufbau des 450-MHz-Funknetzes, die Auswirkungen des Ausbaus Erneuerbarer Energien auf das EAM-Netz, die Optimierung der Rufbereitschaft, die Entwicklung des Dienstleistungsgeschäfts sowie die Auswirkungen und Maßnahmen in der Coronapandemie berichtet.

Weitere Berichtspunkte waren das Störungsgeschehen, die Entwicklungen der dezentralen Einspeiser und des Unfallgeschehens.

Beschlüsse wurden insbesondere getroffen zur Jahresplanung 2022 sowie zu den Eckdaten der Mittelfristplanung 2023-2024, Erteilung einer Prokura, Beschluss zur weiteren Vorgehensweise Kostenantrag Gas und zur Neubesetzung des Konzessionsgeberbeirats.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sowie das Überwachungssystem in Analogie zu § 91 Abs. 2 AktG wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung Kassel, geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Des Weiteren wurden die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und der hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichte Prüfungsstandard „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung“ beachtet.

Der Bericht des Abschlussprüfers wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat ergaben keinerlei Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EAM Netz GmbH für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Kassel, im Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Michael Steisel, Stellvertretender Vorsitzender

für die am 19. Januar 2022 verstorbene Aufsichtsratsvorsitzende Kirsten Fründt

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 14.06.2022 festgestellt
